DEMOKRATIE 2019

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Programm
April – September

Inhalt

3 Editorial *Editorial*

13 Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie

Weimar: The Essence and Value of Democracy

23 Dauerausstellung: Weimarer Republik 1918–1933

Permanent Exhibition: Weimar Republic 1918–1933

29 Demokratie-Labor

Democracy Lab

Veranstaltungen

36 Aktionstage

40 Podiumsdiskussion und Vorträge

41 Demokratische Dialoge

42 Demokratische Salons

44 Streit-Bar

46 Fokus DHM – Führungsreihe

48 Filmprogramm

52 Kinder und Familien

54 Barrierefreie und inklusive Angebote

Weitere Angebote und Service

58 Buchbare Angebote

62 Stadtspaziergänge

64 Angebote online

68 Museumsshop

70 Kalender

75 Partner

76 Lageplan

78 Service und Bildnachweise

Farblegende

- Dauerausstellung, Angebote und Service
- Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie
- Demokratie-Labor
- Veranstaltungen

Liebe Besucherinnen und Besucher,

am 19. Januar 1919, vor hundert Jahren, waren die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland nach Weltkrieg und revolutionärem Umbruch zur Wahl einer verfassungsgebenden Nationalversammlung aufgerufen. Erstmals besaßen auch Frauen das aktive und passive Wahlrecht. Am 31. Juli 1919 verabschiedete dann die in Weimar tagende Nationalversammlung eine neue parlamentarisch-demokratische Verfassung. Sie war von Hugo Preuss im Auftrag von Friedrich Ebert entworfen worden und legte den Grundstein für die erste Demokratie in Deutschland. Grund- und Freiheitsrechte wurden nun Realität. Die Weimarer Verfassung war damals eine der modernsten in Europa, an ihr orientierten sich weltweit viele andere Staaten. Ihre Wirkungsgeschichte reicht bis heute. Die auf ihr basierende Republik war jedoch, schon aufgrund ihrer schwierigen Ausgangslage, massiven Gefahren ausgesetzt. Autoritäre Traditionen und Einstellungen, die aus der Zeit der Monarchie stammten, wirkten fort. Wirtschaftliche Instabilität und gesellschaftliche Spannungen, Ängste vor Veränderung führten zu politischer Radikalisierung. Fast durchgehend mussten die erkämpften Rechte sowie die demokratischen Gestaltungsmöglichkeiten gegen rechte und linke Extremisten verteidigt werden. Antisemitismus, völkisches Denken und antidemokratische und antiparlamentarische Strömungen gefährdeten von Anfang an die Arbeit der Demokratinnen und Demokraten.

Der Staatsrechtler Hans Kelsen nahm diese Herausforderungen ernst. In seiner Schrift *Vom Wesen und Wert der Demokratie* griff er die Zweifel der Gegner

der Demokratie auf und fragte: Warum sollten wir Demokratie anderen Formen politischer Ordnung vorziehen? Und, damit zusammenhängend: Was ist Demokratie überhaupt? Seine Antwort auf die beiden Fragen war im Kern sehr einfach. Demokratie ist die Herrschaftsform, die wir entwickeln, wenn wir uns erstens eingestehen, dass alle Menschen gleich sind in dem Sinne, dass niemand so etwas wie ein angeborenes Recht hat, über einen anderen zu herrschen. Und wenn wir, zweitens, so realistisch sind, dass wir so etwas wie Herrschaft brauchen.

Nach Kelsen ist die Fähigkeit zum Kompromiss zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Meinungen durch politische Parteien die herausragende Leistung der Demokratie und stellt ihren eigentlichen Kern dar. Gegen den Absolutheitsanspruch derjenigen, die er die „politisch Gläubigen" nannte, stellte er den Relativismus der auf Kompromiss begründeten Demokratie. Zugleich garantiere nur die demokratische Staatsform den Schutz von Minderheiten und des Individuums gegenüber dem Staat und schaffe Mechanismen, wie die Freiheit des Einzelnen am wirkungsvollsten zu sichern sei. Bis in die heutige Zeit hat Kelsens Schrift nichts von ihrer Dringlichkeit und Aktualität eingebüßt. Ganz bewusst entschied sich das Deutsche Historische Museum deshalb dafür, mit seiner Ausstellung *Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie* daran anzuknüpfen und die Frage „Was ist Demokratie?" am historischen Beispiel der Weimarer Republik in deren Zentrum zu rücken.

Kundgebung für die Republik, 4. Juli 1922, Berlin

Die Ausstellung vergegenwärtigt entscheidende Prinzipien und Wesensmerkmale dieser politischen Staatsform und macht sichtbar, wie leidenschaftlich Kompromisse trotz politisch-ideologischer Kämpfe ausgehandelt, wegweisende Freiheits- und Gleichheitsrechte ausgestaltet und gesellschafts- und sozialpolitische Visionen verwirklicht wurden.

Heute ist die liberale Demokratie wieder großen Herausforderungen ausgesetzt. Autoritäre und antipluralistische Parteien sind selbst in Ländern erstarkt, die auf eine jahrhundertelange demokratische Tradition zurückblicken. Auch in Deutschland scheint das Vertrauen in die Demokratie und ihre Institutionen nachzulassen. Aus diesem Grund steht das Programm des Deutschen Historischen Museums von April bis September 2019 ganz im Zeichen der Demokratie und thematisiert deren epochale Errungenschaften sowie die Herausforderungen in Vergangenheit und Gegenwart. Parallel zu der Ausstellung nimmt das partizipative *Demokratie-Labor* gegenwärtige gesellschaftliche Aushandlungsprozesse in den Blick und lädt dazu ein, sich mit den Entwicklungspotenzialen der Demokratie auseinanderzusetzen. Ein Veranstaltungs- und Diskursprogramm vertieft gleichzeitig die zentralen Fragestellungen unter historischen und aktuellen Gesichtspunkten. Mit seinen Aktivitäten zum Demokratie-Schwerpunkt 2019 möchte das Deutsche Historische Museum zur Fortentwicklung der Demokratie angesichts ihrer Herausforderungen beitragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Raphael Gross

Präsident des Deutschen Historischen Museums

Hans Kelsen (1881–1973),
Verfassungsjurist und Verteidiger der Weimarer Demokratie

Dear Visitors,

One hundred years ago on 19 January 1919 following the First World War and the revolutionary turmoil, the citizens of Germany were called upon to elect a constituent national assembly. For the first time women had the active right to vote and the passive right to stand for election. On 31 July 1919 the National Assembly convening in Weimar passed a new parliamentary democratic constitution. It had been drafted by Hugo Preuss at the request of Friedrich Ebert and it laid the groundwork for the first democracy in Germany. Basic rights and freedoms now became a reality. At the time the Weimar Constitution was considered one of the most modern in Europe and served as orientation for many other states around the world. Its impact is still felt today. However, the republic based on this constitution was exposed to massive dangers, alone from the difficult situation in which it found itself at the start. Authoritarian traditions and attitudes stemming from the time of the monarchy continued to exert an influence. Economic instability, social tensions and fear of change led to a political radicalisation. During nearly the entire time the hard-won rights and the fascinating potential for democratic development had to be defended against attacks from right-wing and left-wing extremists. Anti-Semitism, a völkisch-nationalistic mindset and anti-democratic and anti-parliamentary movements endangered the work of the democrats from the very beginning.

In his seminal treatise The Essence and Value of Democracy, *the constitutional law expert Hans Kelsen maintains that the ability to compromise on differing social opinions between political parties is the outstanding*

achievement of democracy and represents its very core. Against the claim to absolutism of those he called the "political believers" he set the relativism of a democracy based on compromise. At the same time, only a democratic system of government guarantees the protection of minorities and the individual vis-à-vis the state and creates mechanisms that provide the most effective way of safeguarding the freedom of the individual.

To this day Kelsen's work has lost none of its urgency and actuality. The Deutsches Historisches Museum has therefore deliberately chosen to draw on this work for its exhibition Weimar: The Essence and Value of Democracy *and to shine the spotlight on the question "What is democracy?" as seen in the historical example of the Weimar Republic. The exhibition brings home the decisive principles and essential characteristics of this political form of government and illustrates how passionately compromises were negotiated despite ideological clashes, how groundbreaking equal rights and freedoms were formulated, and how societal and socio-political visions were realised.*

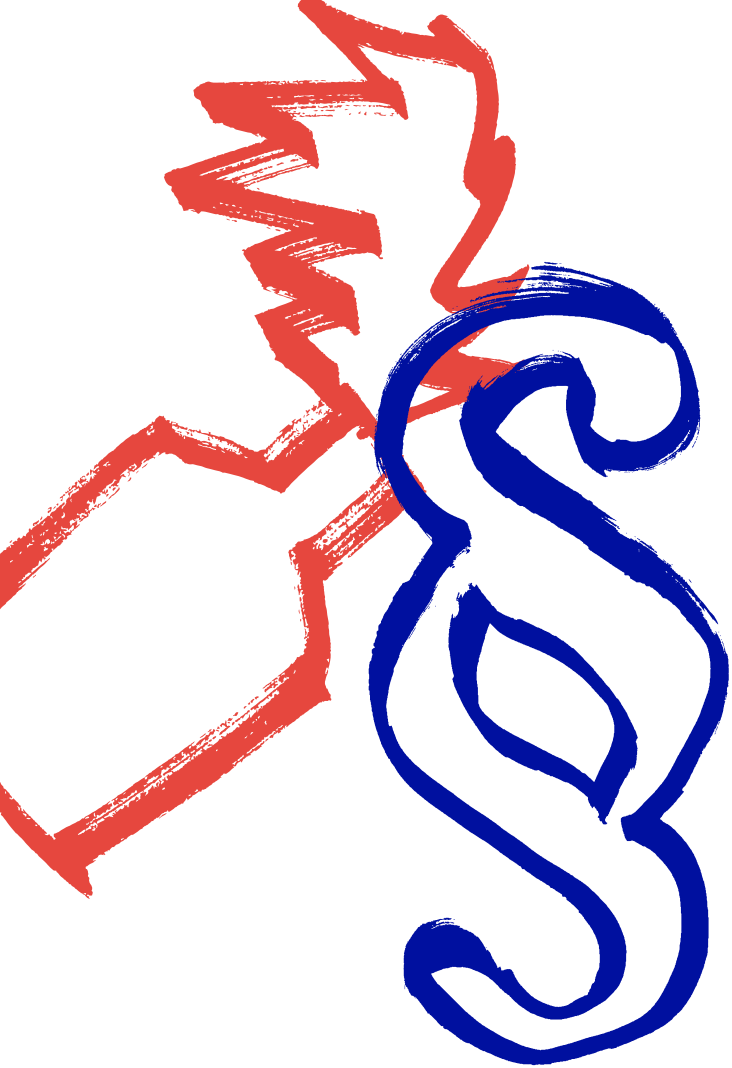
Liberal democracy is still faced with major challenges. Authoritarian and anti-pluralistic parties have grown stronger even in countries that look back on centuries-old democratic traditions. Trust in democracy and its institutions appears to be weakening even in Germany. For this reason the programme of the Deutsches Historisches Museum from April to September 2019 is entirely focused on democracy and takes up its epochal achievements as well as the challenges it has faced in past and present. Parallel to the exhibition the participatory Democracy Lab *addresses current social negotiation processes and*

invites participants to deal with potential developments in democracy. A distinctive programme of events and discussions delves deeper into the central questions of the exhibition and the lab under consideration of historical and contemporary aspects. With its activities focusing on democracy in 2019 the Deutsches Historisches Museum hopes to contribute to a further development of the democratic idea in view of its many challenges. We are looking forward to your visit.

Yours sincerely,
Raphael Gross

President of the Deutsches Historisches Museum

Kurt Tucholsky, Deutschland, Deutschland über alles, Berlin, 1929. Entwurf: John Heartfield



WEIMAR: VOM WESEN UND WERT DER DEMOKRATIE

Weimar: The Essence and Value of Democracy

4. April – 22. September 2019

Ausstellung Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie

Vor dem Hintergrund aktueller Debatten um die Krise der liberalen Demokratie beleuchtet die Ausstellung in vier inhaltlichen Kapiteln die zentralen Herausforderungen in Politik und Gesellschaft, die sich den Zeitgenossinnen und Zeitgenossen damals stellten. Die Tatkraft, mit der Demokratinnen und Demokraten dabei ans Werk gingen, ist beeindruckend; ihre Modernität bestechend und visionär bis heute. Viele der von ihnen erkämpften und verteidigten Freiheiten und Gestaltungsspielräume sind Meilensteine und wirken bis in die Gegenwart hinein: das 1919 eingeführte Frauenwahlrecht, der Kompromiss als grundlegendes demokratisches Prinzip, die Etablierung des Sozialstaates, das Ringen um einen offenen Umgang mit der Sexualität, die Innovationen im Städte- und Wohnungsbau oder die Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und Religion. Im Fokus steht daher nicht das Ende Weimars, sondern wie sich die Bürgerinnen und Bürger mit dem, was Demokratie ist und werden sollte, kontrovers auseinandersetzten und wie sich dabei entscheidende Prinzipien von Demokratie herausbildeten.

Der Titel der Ausstellung geht auf das Buch *Vom Wesen und Wert der Demokratie* des Staatsrechtlers Hans Kelsen zurück, der auch die österreichische Nachkriegsverfassung entworfen hat.

Der Radionist, Kurt Günther, 1927

Unter den Staatsrechtslehrern der 1920er Jahre war Kelsen einer der wenigen entschiedenen Verteidiger der Weimarer Demokratie. Für ihn waren Freiheit und Gleichheit nicht nur wesentliche Grundlagen für eine liberale Demokratie, sondern zugleich gewichtige Argumente, um die demokratische Idee theoretisch zu begründen. Wenn es richtig ist, dass kein Mensch ein angeborenes Recht hat, einen anderen Menschen zu beherrschen und wenn zugleich offensichtlich ist, dass wir Herrschaft brauchen, um unser Leben in Freiheit und Sicherheit führen zu können, dann ist sie die am besten begründete Staatsform.

Die Ausstellung basiert auf diesen Grundgedanken. Sie greift die Perspektive der Demokratinnen und Demokraten auf, hebt deren Leistungen hervor, beschreibt ihre Probleme, rückt ihre Biografien in den Blick. Die Ausstellungsarchitektur macht die demokratische Staatsform sinnlich erfahrbar und nutzt ein Gerüstsystem als Gestaltungsprinzip. Dieses räumliche Tragwerk bindet die rund 250 sehr vielseitigen Ausstellungsexponate – Plakate, Zeitungen, Fotografien, Filme und Tonaufnahmen sowie Graphiken und Gemälde, aber auch Militaria, Kleidung und Gegenstände der Alltagskultur – in ein kohärentes System ein. Der Verzicht auf geschlossene Wandflächen erzeugt eine Offenheit und versinnbildlicht, dass Demokratie kein starres System ist, sondern Kontroversen und Kompromisse, Bewegung und Veränderung bedeutet.

Marie Juchacz, 1919. SPD-Reichstagsabgeordnete, die als erste Frau in einem deutschen Parlament sprach.

Exhibition Weimar: The Essence and Value of Democracy

Before the backdrop of current debates about the crisis of liberal democracy the four chapters of the exhibition highlight the central challenges in politics and society faced by contemporaries of the Weimar Republic. The energy and modernity with which democrats addressed these problems are indeed impressive and visionary. Many of the freedoms and creative latitudes they fought for and defended are milestones and have lost none of their actuality: women's suffrage established in 1919, compromise as a fundamental principle of democracy, the implementation of the social state, the fight for an unbiased treatment of sexuality, the innovations in urban design and housing, and the new regulation of the relation between state and religion. The focus of the exhibition therefore lies not on the downfall of the Weimar Republic, but rather on how the citizens dealt with the controversial topic of what democracy is and should be, and how the decisive principles of democracy evolved.

The title of the exhibition goes back to the book The Essence and Value of Democracy *by the constitutional law scholar Hans Kelsen, who also drafted the post-war Austrian constitution. Among constitutional law teachers of the 1920s Kelsen was one of the few staunch defenders of the Weimar democracy. For him freedom and equality were not only essential fundaments of a liberal democracy, but at the same time significant arguments for the theoretical justification of the democratic idea. If it is true*

that no person has an inherent right to rule over another person and if at the same time it is clear that we need rule in order to lead our life in freedom and security, then democracy constitutes the best form of government, he concluded.

The exhibition is based on these principles. In its narrative it takes up the perspectives of democrats, highlights their achievements, describes their problems and examines their biographies. The exhibition architecture allows visitors to tangibly experience the democratic system of government and employs a framing system as its design principle. This spatial support structure integrates the more than 250 exhibition objects—posters, newspapers, photographs, films and sound recordings as well as graphic prints and paintings, but also militaria, clothing and everyday objects—into a coherent system. By not using wall surfaces en bloc it creates an openness and illustrates the fact that democracy is not a fixed system, but rather that it consists of controversies and compromises, movement and change.

Führungen
Tours

Audioguide
deutsch *english*

Öffentliche Führungen
MO + MI + SA 14 Uhr
SO 16 Uhr
SO 19.5., 11 Uhr, 13 Uhr
SO 11.8., 12 Uhr

Guided tours in English
FRI 2 pm
SUN 19/5, 2 pm
SAT 20/7, 12 am
SUN 11/8, 1 pm

Visitas guiadas en español
DOM 19/5, 15 h

Führungen mit Objektbeschreibungen
DO 4.4., 2.5., 6.6., 4.7., 1.8., 5.9., 16 Uhr
SA 13.4., 15 Uhr

Führungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache
DO 11.4., 9.5., 13.6., 11.7., 8.8., 12.9., 16 Uhr

Führungen in Einfacher Sprache
DO 18.4., 16.5., 20.6., 18.7., 15.8., 19.9., 16 Uhr

Plakat der SPD, Entwurf G. Kretzschmar, Leipzig, 1924

WEIMARER REPUBLIK 1918–1933

Dauerausstellung

Permanent Exhibiton Weimar Republic 1918–1933

Dauerausstellung Weimarer Republik 1918–1933

Die Dauerausstellung *Deutsche Geschichte vom Mittelalter bis zum Mauerfall* im Zeughaus vermittelt einen umfassenden Überblick über rund 1500 Jahre deutsche Geschichte im europäischen Kontext. Der Rundgang im Obergeschoss führt vom Mittelalter bis zum Ende des Ersten Weltkriegs und setzt sich im Erdgeschoss von der Weimarer Republik bis zur Deutschen Einheit fort. Während sich die Ausstellung *Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie* mit zentralen Herausforderungen der Demokratie am Beispiel der Weimarer Republik auseinandersetzt, bietet die Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums einen umfassenden Einblick in die historischen Entwicklungen und Umbrüche der Zeit. Sie beleuchtet die politische Lage des Deutschen Reichs nach dem Ersten Weltkrieg und zeigt, wie die junge Weimarer Republik trotz schwerer wirtschaftlicher Krisen eine Phase der Normalisierung erreichte. Vielfältige Exponate zeugen von der kulturellen Blütezeit der 1920er Jahre sowie vom Kampf linker und rechter Extremisten gegen die demokratische Ordnung. Die Dauerausstellung macht sichtbar, wie sich die Lage während der Weltwirtschaftskrise angesichts sozialer Not und Arbeitslosigkeit zuspitzte und sich die Bevölkerung zunehmend politisch radikalisierte. Deutlich wird, wie sich die NSDAP zur stärksten Fraktion im Reichstag und zur Massenpartei entwickelte und wie mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 das Ende der Weimarer Republik besiegelt war.

Kleid, um 1925

Permanent Exhibition Weimar Republic 1918–1933

The Permanent Exhibition in the Zeughaus provides a comprehensive overview of around 1500 years of German history in its European context. The tour through the upper floor leads from the Middle Ages to the end of the First World War and, continuing on the ground floor, from the Weimar Republic to the fall of the Berlin Wall and the reunification of Germany. Whereas the exhibition Weimar: The Essence and Value of Democracy *deals with central challenges to democracy as seen in the example of the Weimar Republic, the Permanent Exhibition of the Deutsches Historisches Museum offers extensive insight into the historical developments and upheavals of the time. It highlights the political situation of the German Reich after the First World War and shows how the young Weimar Republic achieved a phase of normalisation despite the serious economic crises. The great variety of objects provide evidence of the flourishing cultural scene of the 1920s as well as the battle of left-wing and right-wing extremists against the democratic order. The Permanent Exhibition depicts how the situation escalated in the face of social misery and unemployment during the global economic crisis and how the population became increasingly politically radicalised. It records the process by which the NSDAP developed into a party of the masses to become the strongest faction in the Reichstag and by which the appointment of Adolf Hitler as Chancellor of the Reich on 30 January 1933 signalled the end of the Weimar Republic.*

Führungen *Tours*

Audioguide
Deutsch, *Chinese, English, French, Italian, Polish, Spanish, Russian, Turkish*

Öffentliche Führungen
Deutsche Geschichte
SA + SO 13 Uhr

SO 19.5., 13 Uhr,
70 Jahre Grundgesetz

SO 11.8., 11 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr,
Geschichte der Weimarer Republik im Spiegel ihrer Verfassung

Guided tours in English
MON 12 am, SAT 11 am
SUN 19/5, 11 am, 4 pm
SUN 11/8, 12 am

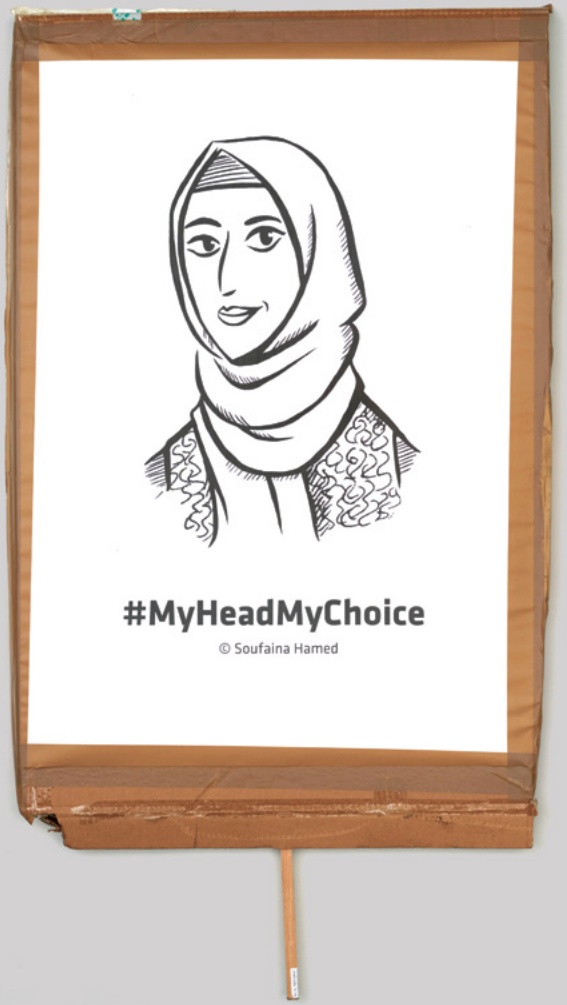
DEMOKRATIE LABOR

Mitmachen!
Democracy Lab
Participate!
4. April –
4. August 2019

Demokratie-Labor

Das partizipative *Demokratie-Labor* nimmt die gegenwärtigen gesellschaftlichen Aushandlungsprozesse in den Blick. Es will ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Demokratie von der Partizipation und dem Engagement aller lebt, von der kontinuierlichen Auseinandersetzung verschiedener Meinungen und Positionen geprägt wird und sich beständig weiterentwickelt. Das Projekt lädt in sieben Themenräumen zur kritischen Reflexion ein, wie Demokratie in Deutschland gelingt und auch in Zukunft gelingen kann. Welche Grundrechte müssen gewährleistet werden, was macht Wahlen zu einem Element der Demokratie, wer darf demokratische Rechte wahrnehmen, welche sozialen Voraussetzungen müssen für die Teilhabe an der Gesellschaft erfüllt sein, welche Bedeutung haben Medien und das Recht auf die freie Meinungsäußerung, welche Rolle spielt ziviles Engagement und wie werden Konflikte ausgetragen?

Diesen Fragen widmet sich das *Demokratie-Labor* anhand von Originalobjekten aus Gegenwart und Zeitgeschichte. Aktivierende und partizipative Elemente regen zur Auseinandersetzung an. Im Rahmen von umfangreichen Vermittlungsangeboten für Schulklassen, Gruppen und Einzelbesucherinnen und -besucher werden die Folgen diskutiert, wenn einzelne Demokratie-Aspekte destabilisiert oder außer Kraft gesetzt werden. In der Agora im Zentrum können Besucherinnen und Besucher ihre Haltung zur Demokratie zum Ausdruck bringen und sich über die gesellschaftlichen Debatten informieren.



Demonstrationsschild #MyHeadMyChoice

Democracy Lab

The participatory Democracy Lab *of the Deutsches Historisches Museum examines current social negotiation processes. It aims to build awareness for the fact that this form of government lives on the participation and engagement of all citizens, is marked by the continuous negotiating of different opinions and positions, and in this way is constantly able to further develop itself. In seven theme rooms the project encourages critical reflection on how democracy succeeds in Germany and can continue to flourish in the future. It asks: What basic rights must be guaranteed, what makes elections a component of democracy, who may take advantage of democratic rights, which social prerequisites have to be fulfilled in order to participate in society, what significance do the media and the freedom of opinion have, what role does civil engagement play, and how are conflicts carried out? The* Democracy Lab *is devoted to these questions, which are illustrated by original objects from the present day and from contemporary history. Activating and participatory elements encourage discourse and a forum offers visitors the opportunity to express their own opinions and present them for discussion. Within the framework of special educational projects for school classes and groups there will be discussions about the consequences when individual aspects of democracy are destabilised or eliminated.*

Führungen
Tours

Öffentliche Führungen
MO + MI + SA 15 Uhr
SO 12 Uhr
SO 19.5., 14 Uhr, 17 Uhr
DO 23.5., 14 Uhr, 16 Uhr
SO 11.8., 16 Uhr

Guided tours in English
FRI 3 pm
SUN 19/5, 3 pm
SAT 20/7, 1 pm

Visitas guiadas en español
DOM 19/5, 16 h.

Führungen mit Objektbeschreibungen
FR 5.4., 3.5., 7.6.,
5.7., 2.8., 16 Uhr

Führungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache
FR 12.4., 10.5.,
14.6., 12.7., 16 Uhr
SO 19.5., 13 Uhr

Führungen in Einfacher Sprache
FR 19.4., 17.5.,
21.6., 19.7., 16 Uhr

Familien- und Ferienprogramm
Macht Demokratie!
SO 7.4., 21.4., 5.5.,
19.5., 2.6., 16.6., 30.6.,
14.7., 28.7., 14 Uhr
SO 19.5., 11 Uhr, 16 Uhr

Oster- und Sommerferien
MO + FR 11 Uhr
DI + DO 14 Uhr

VERAN-STALTUNGEN

April – September

Aktionstage Demokratie

FR 12.4., 10 – 23 Uhr **Eintritt frei**
SA 13.4., 10 – 18 Uhr

Mit einem vielseitigen Programm lädt das Deutsche Historische Museum bei freiem Eintritt zu zwei *Aktionstagen Demokratie* ein. Am Freitag können Redakteurinnen und Redakteure von Schülerzeitungen in Workshops die Kuratorinnen der Ausstellung *Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie* und des *Demokratie-Labors* persönlich treffen und mit Journalistinnen und Journalisten wie Inge Kutter, Chefredakteurin von ZEIT Leo, oder Ulrich Deppendorf, ehem. Leiter des ARD-Hauptstadtstudios ins Gespräch kommen. Am Abend findet die Veranstaltungsreihe *Achtung: Demokratie* des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) statt, in der Forschende mit dem Publikum über das Thema Demokratie diskutieren. Bei einer verlängerten Öffnungszeit bis 23 Uhr lässt DJ Pawas den Freitagabend mit Musik ausklingen.

Am Samstag ist die Theaterperformance *Heimat Deine Schnauze!* von Theater X zu Gast im *Demokratie-Labor*. Am Nachmittag spricht Frank Werner, Chefredakteur von ZEIT Geschichte, im Zeughaushof mit dem Politikwissenschaftler Colin Crouch und der Autorin und Menschenrechtsaktivistin Priya Basil über die Herausforderungen der Demokratie heute. Das Zeughauskino zeigt im Rahmen der Retrospektive *Umkämpfter Ort: Das Kino in der Weimarer Republik* den US-amerikanischen Kriegsfilm *Im Westen nichts Neues* und den proletarischen Film *Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?*

Schülerzeitungs-workshops
In Kooperation mit ZEIT Leo
FR 12.4., 10 Uhr + 10.30 Uhr
Bereits ausgebucht

Diskussionsforum Achtung: Demokratie
Kurzgespräch zwischen Jutta Allmendinger, Präsidentin des WZB, und Raphael Gross, Präsident des DHM; Vortrag *Wie misst man Wissenschaftsfreiheit?* von Ilyas Saliba, WZB, Streitgespräch *Versprochen und gebrochen? – Parteien und ihre Wahlversprechen* zwischen Pola Lehmann und Theres Matthieß, WZB, Science Slam *Demokratie grenzenlos?* von Christian Rauh, WZB
In Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
FR 12.4., 18.30 Uhr
Foyer Ausstellungshalle

Disco, Downbeat, Deep House
Musik mit DJ Pawas
In Kooperation mit Flux FM
FR 12.4., 20.30 Uhr
Foyer Ausstellungshalle

Theaterperformance Heimat Deine Schnauze!
Eine Koproduktion von Theater X, dem Club al Hakawati und dem ZK/U
SA 13.4., 14 Uhr
Demokratie-Labor

Podiumsdiskussion Von Postdemokratie bis #unteilbar
Colin Crouch, Politikwissenschaftler, und Priya Basil, Autorin und Menschenrechtsaktivistin, im Gespräch mit Frank Werner, Chefredakteur ZEIT Geschichte
In Kooperation mit ZEIT Geschichte
SA 13.4., 16 Uhr
Zeughaushof

Filmprogramm
Zeughauskino

Im Westen nichts Neues
US 1930, R: Lewis Milestone, 100' · 35 mm, DF
SA 13.4., 18.30 Uhr

Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?
D 1931, R: Slatan Dudow, 76' · 35 mm
SA 13.4., 21 Uhr

Führungsprogramm Dauerausstellung
Zeughaus

FR 12.4. + SA 13.4.

Kurzführungen
Kämpfe um Freiheit und Mitbestimmung: Vorformen der modernen Demokratie?

Spanische Fesseln sprengen
12 Uhr, 15 Uhr

Glorreich in England Revolution machen
12.30 Uhr, 15.30 Uhr

Eine Republik auf deutschem Boden gründen
13 Uhr, 16 Uhr

Verfassungsgeschichte in der Paulskirche schreiben
13.30 Uhr, 16.30 Uhr

Highlight Tour in English
11 am

Führungsprogramm Demokratie-Labor
Ausstellungshalle

FR 12.4., 13 Uhr, 17 Uhr
SA 13.4., 12 Uhr, 15 Uhr

Führung mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache
FR 12.4., 16 Uhr

English Tour
FRI 12/4., 3 pm
SAT 13/4, 1 pm

Familienprogramm
Macht Demokratie!
FR 12.4., 11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr
SA 13.4., 11 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr

Führungsprogramm Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie
Ausstellungshalle

FR 12.4., 12 Uhr, 15 Uhr
SA 13.4., 14 Uhr, 17 Uhr

English Tour
FRI 12/4, 2 pm
SAT 13/4, 12 am

Kuratorinnenführung mit Dr. Simone Erpel
FR 12.4., 17 Uhr

Führung mit Objektbeschreibungen
SA 13.4., 15 Uhr

Podiumsdiskussion und Vorträge

Die Entwicklung der NSDAP von einer völkischen Bewegung zu einer modernen Volkspartei
Prof. Dr. Andreas Nachama, Topographie des Terrors
Öffentliche Ringvorlesung im Rahmen der Reihe *Weimars Wirkung*
MO 13.5., 18 Uhr
Zeughauskino
Eintritt frei

Populismus
Vortrag des Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Jan-Werner Müller, Princeton University, und Diskussion von u. a. Durs Grünbein, Autor, Dr. Eva Herzog, Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartments Basel-Stadt, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a. D.
Moderation: Niklaus Nuspliger, Neue Zürcher Zeitung
Ein Abend von NZZ Podium Berlin in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum
DI 4.6., 18.30 Uhr
Zeughaushof
Eintritt frei
Anmeldung erbeten
www.podium-europa.nzz.ch

Weimar ausstellen. Die erste deutsche Republik und ihre Musealisierung
Peter C. Caldwell, Rice University
Öffentliche Ringvorlesung im Rahmen der Reihe *Weimars Wirkung*
MO 15.7., 18 Uhr
Zeughauskino
Eintritt frei

Demokratische Dialoge

Foyer Ausstellungshalle
Eintritt frei

Acht Menschen zu vier Themen: Bei den *Demokratischen Dialogen* gibt es keine Moderation, sondern Zweiergespräche zu zentralen Themen und Fragen der Demokratie. Vor dem Veranstaltungsbesuch laden wir Sie ein, das Thema „Demokratie" zu vertiefen: Die Ausstellung *Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie* und das *Demokratie-Labor* sind ab 17.30 Uhr bis Veranstaltungsbeginn kostenfrei geöffnet.

Grundrechte
Can Dündar, Journalist, und Prof. Dr. Nora Markard, Gesellschaft für Freiheitsrechte und Universität Hamburg
MI 8.5., 18.30 Uhr

Verfassung
Dr. Tamara Ehs, IG Demokratie und Universität Wien, und Prof. Dr. Christoph Möllers, Humboldt-Universität zu Berlin
MI 22.5., 18.30 Uhr

„von oben" vs. „von unten"?
Prof. Dr. Ute Daniel, TU Braunschweig, und Mathias Greffrath, Journalist
MI 11.9., 18.30 Uhr

Mehrheiten und Minderheiten
Prof. Dr. Norbert Frei, Friedrich-Schiller-Universität Jena, u. a.
MI 18.9., 18.30 Uhr

Demokratische Salons

Ausstellungshalle, 2. Obergeschoss
Eintritt frei

Das Deutsche Historische Museum und Prof. Dr. Gesine Schwan laden zu vier *Demokratischen Salons* ein: In Abgrenzung zu den häufigen „Abgesängen" und negativen Vergleichen mit der Weimarer Demokratie, legen wir den Fokus auf ihre euphorischen Anfänge und verknüpfen diesen Rückblick mit aktuellen Diskursen.
Vor dem Veranstaltungsbesuch laden wir Sie ein, das Thema „Demokratie" zu vertiefen: Die Ausstellung *Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie* und das *Demokratie-Labor* sind ab 17.30 Uhr bis Veranstaltungsbeginn kostenfrei geöffnet.
Bei allen Salons gibt es eine Bar von *Lemonaid* und *Quartiermeister – Bier für den Kiez*.

demokratisch wählen
Mit Armaghan Naghipour, DeutschPlus e.V., und PD Dr. Hedwig Richter Hamburger Institut für Sozialforschung, und Prof. Dr. Armin Schäfer, Westfälische Wilhelm-Universität Münster
Das diplomatische Streichquartett macht Musik.
MI 29.5., 18.30 Uhr

demokratisch wohnen
Mit Prof. Dr. Omar Akbar, früherer Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau, Prof. Dr. Sabine Hake, University of Texas at Austin, und Van Bo Le-Mentzel, Architekt und Designer der „Hartz IV-Möbel"
Petra Kießling (Cello) und Hans Brandner (Klavier) spielen Ausschnitte aus *Berlin – Die Sinfonie einer Großstadt* und *Metropolis*.
MI 12.6., 18.30 Uhr

demokratisch lieben
Mit Prof. Dr. Ute Frevert, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung/ Forschungsbereich „Geschichte der Gefühle", Rosa von Praunheim, Filmregisseur und Dr. Katie Sutton, Australian National University
MI 26.6., 18.30 Uhr

demokratisch lernen
Mit Prof. Dr. Micha Brumlik, Selma Stern Zentrum für jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Simon Morris-Lange, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration, und Marina Weisband, aula – Schule gemeinsam gestalten/ politik-digital e.V.
MI 10.7., 18.30 Uhr

Streit-Bar

Demokratie-Labor
Eintritt frei

An sieben Terminen diskutieren jeweils zwei Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur, was Demokratie gegenwärtig in Deutschland ausmacht. Jedes Diskussionspaar widmet sich einem gesellschaftsrelevanten Thema und erörtert Fragen unseres täglichen Miteinanders. Im Anschluss sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Wie frei ist meine Meinung?
SO 5.5., 15 Uhr

Sind Wahlen demokratisch?
Mit Claudine Nierth, Bundesvorstandssprecherin des Vereins Mehr Demokratie e.V., u. a.
SO 19.5., 15 Uhr

Wer ist das Volk?
Mit Olga Grjasnowa, Schriftstellerin, und Prof. Dr. Dieter Gosewinkel, Leiter des Center for Global Constitutionalism im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
SO 2.6., 15 Uhr

Gibt es gute Gewalt?
Mit Lukas Theune, Rechtsanwalt und Anmelder der #unteilbar-Demonstration und Rainer Wendt, Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft
SO 16.6., 15 Uhr

Welche Ungleichheiten verträgt Demokratie?
Mit Ulrike Herrmann, Wirtschaftskorrespondentin der taz, und Prof. Dr. Sascha Liebermann, Professor für Soziologie an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn
SO 7.7., 15 Uhr

Gleiche Rechte für alle?
Mit Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderunge, u. a.
SO 21.7., 15 Uhr

Geht es auch anders?
Mit Bodo Mende, Vorstand im Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg, u. a.
SO 4.8., 15 Uhr

Fokus DHM – Führungsreihe in der Dauerausstellung

Zeughaus
Eintritt frei

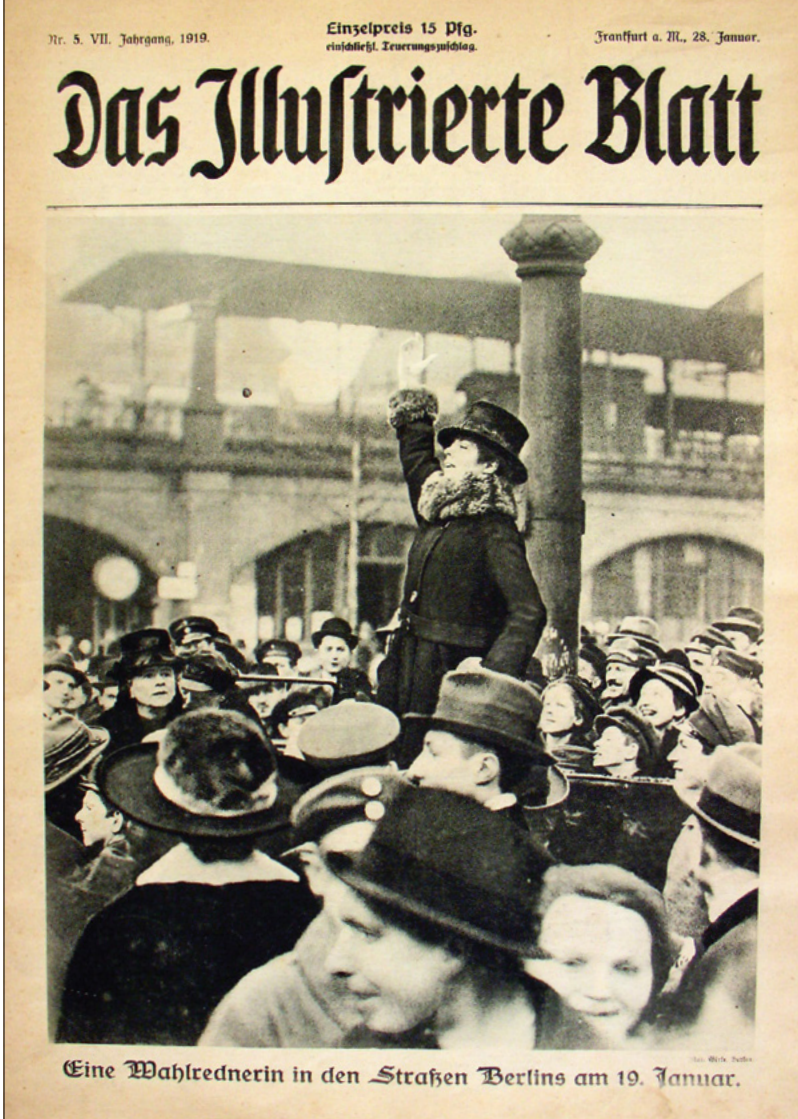
An jedem ersten Mittwoch im Monat bietet die Führungsreihe *Fokus DHM* die Möglichkeit, kostenfrei neue Aspekte der Dauerausstellung im Zeughaus zu entdecken. Zwischen Mai und August beleuchtet die Reihe besondere Ereignisse der deutschen Geschichte zum Thema „Demokratie" und der Epoche der Weimarer Republik.

Fokus DHM: Exklusiv
MI 1.5., 18 Uhr
Protest-Potenziale. Jugend in Ost und West
Carola Jüllig, Deutsches Historisches Museum

Fokus DHM: Aktuell
MI 5.6., 18 Uhr
Neue Medien. Politische Wahlplakate in der Weimarer Republik
Dr. Simone Erpel, Kuratorin

Fokus DHM: Jung
MI 3.7., 18 Uhr
Streitobjekte. Deutsche Demokratiegeschichte als Differenzgeschichte
Dr. Patrick Helber, Deutsches Historisches Museum

Fokus DHM: Aktuell
MI 7.8., 18 Uhr
Deutsche Geschichte in guter Verfassung? Verfassungsgeschichte(n) vom Heiligen Römischen Reich bis zur Weimarer Republik
Daniel Sauer, DHM


Nr. 5. VII. Jahrgang, 1919. Einzelpreis 15 Pfg. einschließl. Teuerungszuschlag. Frankfurt a. M., 28. Januar.

Das Illustrierte Blatt

Eine Wahlrednerin in den Straßen Berlins am 19. Januar.

„Eine Wahlrednerin in den Straßen Berlins am 19. Januar", Titelseite: *Das Illustrierte Blatt*, Frankfurt a. M., 28. Januar 1919

FILM-PROGRAMM

Umkämpfter Ort. Das Kino in der Weimarer Republik

Zeughauskino

Das Kino war in der Weimarer Republik auch ein Ort der Debatten und Konflikte: ein Ort, an dem Vorstellungen von staatlicher Ordnung, von nationaler Identität und Erinnerung, von Sexualität, Moral und Religion kontrovers verhandelt wurden. Zensurmaßnahmen und Skandale begleiteten die Produktion und Vorführung vieler Filme. Die Retrospektive des Zeughauskinos stellt besonders aufschlussreiche Fälle der Skandalisierung und des staatlichen Eingriffs vor. Filmeinführungen begleiten die Vorführungen. Es finden Stummfilmkonzerte mit Live-Musik statt.

Kaiser Wilhelms Glück und Ende
D 1919, R: Willy Achsel
35 mm, dt. ZT
DO 4.4., 20 Uhr

Anders als die Andern
D 1919, R: Richard Oswald,
51' · Digital SD, dt. ZT
SA 6.4., 19 Uhr

Im Westen nichts Neues
US 1930, R: Lewis Milestone, 100' · 35 mm, DF
SA 13.4., 18.30 Uhr
SO 14.4., 18 Uhr

Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?
D 1931, R: Slatan Dudow,
76' · 35 mm
SA 13.4., 21 Uhr
DI 16.4., 20 Uhr

The Four Horsemen of the Apocalypse
US 1921, R: Rex Ingram,
102' · 35 mm, engl. ZT
DO 18.4., 20 Uhr

Wege zu Kraft und Schönheit
D 1925, R: Wilhelm Prager,
Nicholas Kaufmann,
94' · DCP, dt. ZT
SA 20.4., 19 Uhr

Bronenosez Potjomkin
Panzerkreuzer Potemkin
SU 1925,
R: Sergej Eisenstein,
69' · DCP der restaurierten Fassung von 2005 mit der Musik von Edmund Meisel · russ. ZT, dt. UT
SO 21.4., 19.30 Uhr
MI 24.4., 20 Uhr

Cyankali
D 1930, R/B: Hans Tintner,
91' · 35 mm, dt. ZT, teilweise Geräusche und Musik
DI 23.4., 20 Uhr

Frauennot – Frauenglück
CH 1930, R: Eduard Tissé,
71' · Beta SP einer 1930 nachvertonten, gekürzten und kommentierten Fassung von 1978
DO 25.4., 20 Uhr

Im Westen nichts Neues, 1930

ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Demokratie-Labor

Macht Demokratie!
8 bis 12 Jahre
Was haben das DFB-Fantrikot von Mesut Özil, ein Taser der Polizei und ein Demonstrationsplakat mit Demokratie zu tun? Welche Rolle spielen soziale Medien bei unserer Meinungsbildung und haben alle Menschen in Deutschland die gleichen Chancen auf Teilhabe? Das *Demokratie-Labor* lädt Kinder und Erwachsene ein, sich gemeinsam mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.
SO 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6., 30.6., 14.7., 28.7., 14 Uhr
Oster- und Sommerferien
MO + FR 11 Uhr, DI + DO 14 Uhr

Baustelle Demokratie
Ferienworkshop ab 10 Jahren
In Kooperation mit *Gesicht Zeigen!* und *Theater X*
Demokratie wird nicht nur von der Politik gemacht, sondern von uns allen. Das Deutsche Historische Museum lädt Kinder ab 10 Jahren zu Mitmach-Stationen, interaktiven Spielen, Diskussionsrunden, Theater und Improvisationen ein, in denen debattiert, argumentiert und Demokratie selbst gestaltet werden kann.
24.6. – 27.6., 10 – 16 Uhr
29.7. – 1.8., 10 – 16 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich
@ fuehrung@dhm.de

BARRIERE-FREIE UND INKLUSIVE ANGEBOTE

Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie

Mit barrierefreien und inklusiven Angeboten zum Sehen, Hören und Tasten, Haupttexten in Braille und Großschrift, in Leichter Sprache und als Videos in Deutscher Gebärdensprache sowie einer kontrastreichen Farbgestaltung.

Führungen mit Objektbeschreibungen
DO 4.4., 2.5., 6.6., 4.7., 1.8., 5.9., 16 Uhr
SA 13.4., 15 Uhr

Führungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache
DO 11.4., 9.5., 13.6., 11.7., 8.8., 12.9., 16 Uhr

Führungen in Einfacher Sprache
DO 18.4., 16.5., 20.6., 18.7., 15.8., 19.9., 16 Uhr

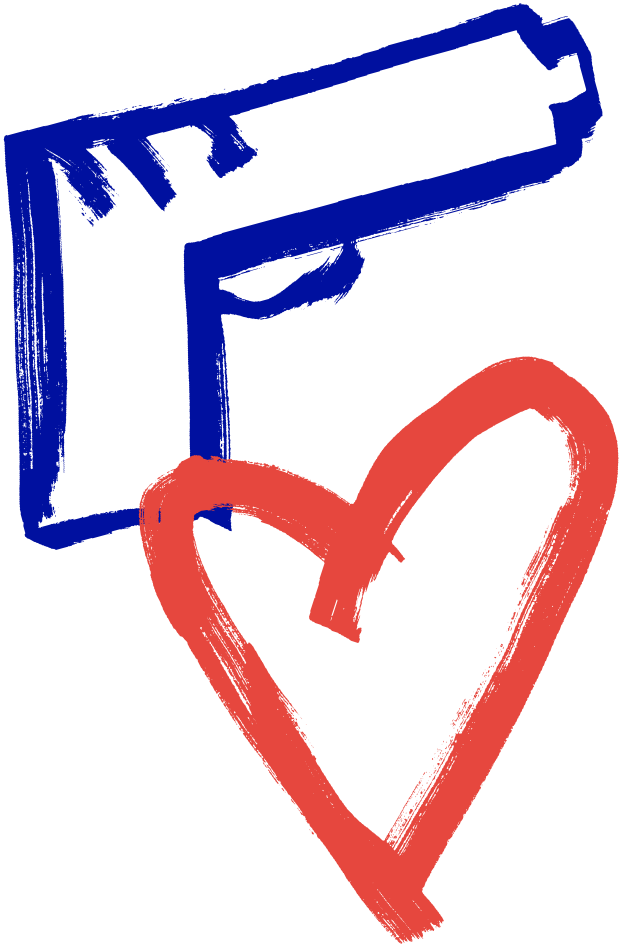
Demokratie-Labor

Mit Informationen in Braille, Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache und einem taktilen Bodenleitsystem.

Führungen mit Objektbeschreibungen
FR 5.4., 3.5., 7.6., 5.7., 2.8., 16 Uhr
SO 19.5., 13 Uhr

Führungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache
FR 12.4., 10.5., 14.6., 12.7., 16 Uhr

Führungen in Einfacher Sprache
FR 19.4., 17.5., 21.6., 19.7., 16 Uhr



WEITERE ANGEBOTE UND SERVICE

BUCHBARE ANGEBOTE UND FÜHRUNGEN

Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie

Führungen für Gruppen
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
75 € zzgl. Eintritt

Angebote für Schulen

Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie
Führungen, Jahrgang 7–13, 60 Minuten
1 € pro Schüler*in

Konflikt und Konsens in der Weimarer Republik
Geschichtswerkstatt, Jahrgang 7–10, 120 Minuten
2 € pro Schüler*in

Revolution, Reaktion und Radio
Geschichtswerkstatt, Jahrgang 11–13, 150 Minuten
2 € pro Schüler*in

Proletarische Gesellschaftskritik im Film
Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?
Filmwerkstatt, Jahrgang 11–13, 300 Minuten
5 € pro Schüler*in

Demokratie-Labor

Führungen für Gruppen
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
75 € zzgl. Eintritt

Angebote für Schulen

Meinung. Vielfalt. Demokratie
Führungen Jahrgang 1–13, 60 Minuten
1 € pro Schüler*in

Macht Demokratie!
Geschichtswerkstatt, Jahrgang 3–6, 120 Minuten
2 € pro Schüler*in

Die Qual der Wahl?
Geschichtswerkstatt, Jahrgang 7–10, 120 Minuten
2 € pro Schüler*in

Demokratisiert euch!
Geschichtswerkstatt, Jahrgang 11–13, 150 Minuten
2 € pro Schüler*in

Demokratie und ich
Projekttag, Jahrgang 1–13
In Kooperation mit *Gesicht Zeigen!*
2 × 120 Minuten (vormittags und nachmittags, Uhrzeiten nach Absprache). Ein Modul im Deutschen Historischen Museum und ein Modul am *Lernort 7x*^{jung}
5 € pro Schüler*in

Dauerausstellung Weimarer Republik

Von der Weimarer Republik bis zum NS-Regime (1918 – 1945)
Deutsch, Englisch und weitere Fremdsprachen
75 € zzgl. Eintritt

Von der Gründung der Weimarer Republik bis zur Errichtung des NS-Regimes (1918 – 1933)
Epochenführung Jahrgang 6–13
60 Minuten
1 € pro Schüler*in

Die Weimarer Republik (1918 – 1933)
Geschichtswerkstatt
Jahrgang 8–10
240 Minuten
4 € pro Schüler*in

Stadtspaziergänge Weimar in Berlin

Es war politisch und gesellschaftlich eine neue Zeit: Der Erste Weltkrieg war vorbei, die Monarchie am Ende, es herrschten chaotische Zustände im Ringen um die neue politische Ordnung. Die demokratischen Kräfte setzten sich durch. Aber der alte, antidemokratische Geist und wirtschaftliche Krisen stellten die Weimarer Republik vor harte Belastungsproben. Wie zeigte sich das damals in der Hauptstadt? Wo war Aufbruch? Wo war Verharrung? Wo spürte man die neue Freiheit, wo die mörderische Gefahr der Gegner des „Systems"? Auf über 25 verschiedenen Stadtspaziergängen führt StattReisen Berlin an jedem Wochenende zu Schauplätzen der bewegenden Zeit.

Gewagte Demokratie Kraftfelder und Leidenschaften im Zentrum der ersten Republik
SO 14.4., 15.9., 14 Uhr
SA 18.5., 15.6., 13.7., 17.8., 14 Uhr
Lustgarten, Granitschale

Chaos, Kämpfe, Republik Die lange Revolution vor hundert Jahren
SA 27.4., 14 Uhr (+3 €)
Eingang Hochschule für Musik Hanns Eisler, Neuer Marstall, Schloßplatz 7

Rosa Luxemburgs politische und private Wege
SA 4.5., 11 Uhr
Portalruine am S-Bhf. Anhalter Bahnhof

Hallo Roter Wedding
MI 1.5., 11 Uhr
SA 20.7., 14 Uhr
U-Bhf. Reinickendorfer Straße (U6)

Das Scheunenviertel Mythos und Wirklichkeit
Do 30.5., 11 Uhr
SO 16.6., 11 Uhr
Volksbühne

Britz – Weltkulturerbe Hufeisensiedlung
SO 28.4., 14 Uhr
U-Bhf. Parchimer Allee (U7), Bahnsteig

Die Siemensstadt – Weltkulturerbe unter Strom
SA 25.5., 14 Uhr
U-Bhf. Siemensdamm (U7), Bahnsteig

Mit Franz Biberkopf durch den wilden Osten
SA 10.8., 14 Uhr
U-Bhf. Rosenthaler Platz (U8), Bahnsteig

Life was a Cabaret? Ein literarischer Nachtspaziergang
SA 8.6., 21 Uhr
SA 13.7., 21 Uhr
U-Bhf. Nollendorfplatz, Ausgang Motzstraße

„Mit solchen Straßen bin ich gut bekannt" Erich Kästner in Berlin
SA 6.4., 14 Uhr
FR 10.5., 18 Uhr
Bebelplatz, Denkmal zur Erinnerung an die Bücherverbrennung

Kosten: 11 €, ermäßigt 8 €
Gegen Vorlage der Eintrittskarte des Deutschen Historischen Museums ermäßigter Preis

Weitere Informationen und Stadtspaziergänge:
StattReisen Berlin
info@stattreisenberlin.de
+49 30 4553028
www.stattreisenberlin.de

ANGEBOTE ONLINE

Blogparade #DHMDemokratie

Das Deutsche Historische Museum verlängert seinen Schwerpunkt Demokratie ins Netz: Die Blogparade *#DHMDemokratie* diskutiert die historischen Errungenschaften der Demokratie von 1919 bis heute. Bloggerinnen und Blogger sind eingeladen, ihre Meinungen und Gedanken zu den übergreifenden Themen Demokratie damals & heute, Europa, Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit zu veröffentlichen.
Teilen Sie Ihren Beitrag online mit dem Hashtag *#DHMDemokratie* und informieren Sie uns via Twitter (@DHMBerlin) oder markieren Sie uns auf Facebook.

In Kooperation mit Tanja Praske, KULTUR-MUSEUM-TALK
www.dhm.de/blog
30.4.–28.5.2019

#DHMDemokratie
Exklusives Social Media-Event mit Ausstellungskuratorin Dr. Simone Erpel und Dr. Patrick Helber, Projektmitarbeiter des *Demokratie-Labors*

FR 5.4., 18 Uhr
Ausstellungshalle
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

LeMO
Lebendiges Museum Online

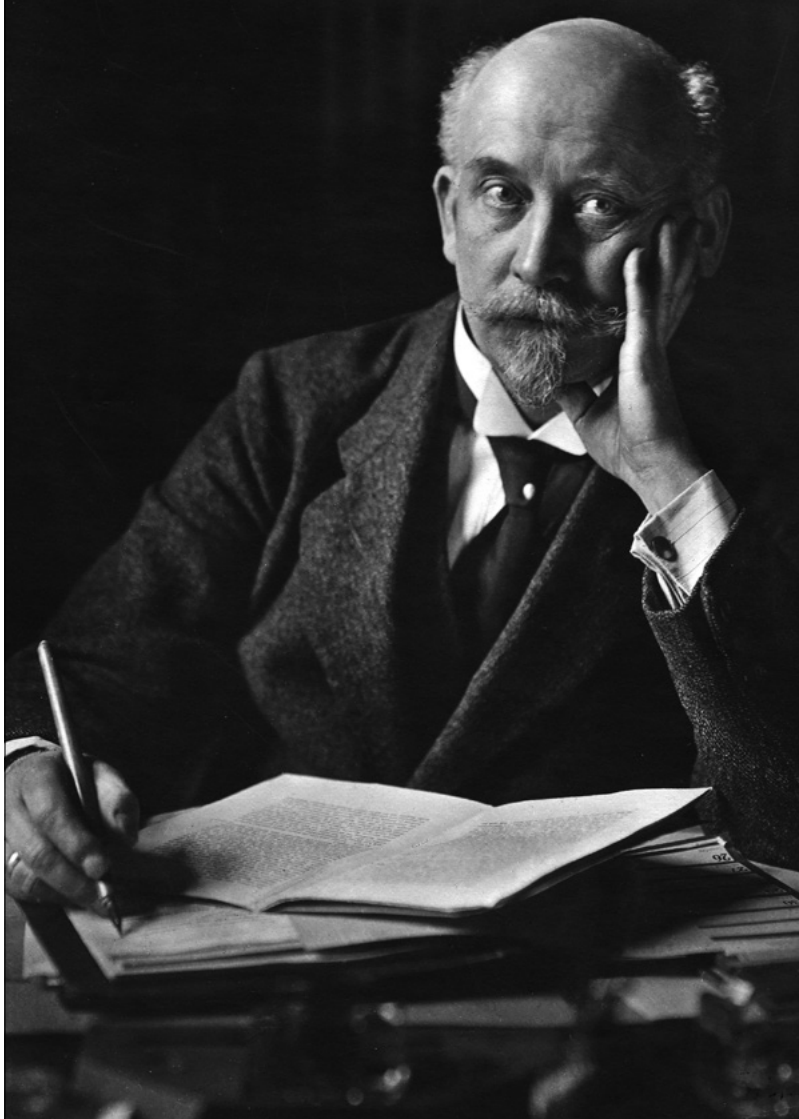
LeMO ist das Geschichtsportal des Deutschen Historischen Museums, des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik und des Bundesarchivs. Es lädt mit seinem reichen Bestand an kommentierten Objektabbildungen, Fotografien, chronologischen Kapiteln, Videos, Audios, Zeitzeugenberichten, Jahreschroniken und Biografien dazu ein, sich sowohl einen allgemeinen Überblick vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart zu verschaffen als auch detaillierter historischen Themen nachzuforschen.

LeMO begleitet in seinem 20. Jubiläum den Demokratie-Schwerpunkt des Deutschen Historischen Museums mit neuen Beiträgen von Gastautorinnen und -autoren z. B. des Leo Baeck Instituts und der Forschungsstelle Weimarer Republik der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Der wissenschaftliche Direktor des Leo Baeck Institute New York, Dr. Frank Mecklenburg, widmet sich in einem Beitrag den ersten deutschen Juristinnen. Weitere Beiträge folgen zu Themen wie jüdische Emanzipation, Film in der Weimarer Republik oder auch der 1931 initiierten republiktreuen Organisation *Eiserne Front*.

Mehr zur Weimarer Republik erfahren Sie unter www.dhm.de/lemo

20 LeMO Jahre

Philipp Scheidemann, 1918. Am 9. November 1918 um 14 Uhr proklamierte Philipp Scheidemann von einem Balkon des Reichstagsgebäudes aus die demokratische Republik. Mit diesem symbolischen Akt brach Scheidemann demonstrativ mit dem alten Regime, um die wachsende revolutionäre Stimmung der Massen einzudämmen.



MUSEUMS-SHOP

Buchempfehlungen

Die Buchhandlung Walther König befindet sich im Zeughaus. Hier finden Sie ein umfangreiches Angebot an Literatur zur Epoche der Weimarer Republik und der Demokratiegeschichte.

Hans Kelsen
Vom Wesen und Wert der Demokratie

Friedrich Wilhelm Graf, Heinrich Meier
Die Zukunft der Demokratie. Kritik und Plädoyer

Weitere Titel zur Auswahl:

Peter C. Caldwell
Popular Sovereignty and the Crisis of German Constitutional Law. The Theory and Practice of Weimar Constitutionalism

Colin Crouch
Postdemokratie

Norbert Frei, u. a.
Zur rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalismus

Sabine Hake
Topographies of Class. Modern Architecture and Mass Society in Weimar Berlin

Hedwig Richter und Kerstin Wolff (Hg.)
Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa

Buchhandlung Walther König

Zeughaus
Tel. +49 30 20624524
berlindhm@buchhandlung-walther-koenig.de

KALENDER

April

FR 12.4., 10 – 23 Uhr
SA 13.4., 10 – 18 Uhr
Aktionstage Demokratie
Eintritt frei

Mai

MI 1.5., 18 Uhr
Fokus DHM: Exklusiv
Protest-Potenziale.
Jugend in Ost und West
Carola Jüllig
Zeughaus

SO 5.5., 15 Uhr
Streit-Bar
Wie frei ist meine
Meinung?
Demokratie-Labor

MI 8.5., 18.30 Uhr
Demokratischer Dialog
Grundrechte
Can Dündar,
Prof. Dr. Nora Markard
Ausstellungshalle

MO 13.5., 18 Uhr
Ringvorlesung
Die Entwicklung der
NSDAP von einer
völkischen Bewegung
zu einer modernen
Volkspartei
Prof. Dr. Andreas Nachama
Zeughauskino

SO 19.5., 10 – 18 Uhr
Internationaler Museumstag
Eintritt frei

SO 19.5., 15 Uhr
Streit-Bar
Sind Wahlen demokratisch?
Claudine Nierth, u. a.
Demokratie-Labor

MI 22.5., 18.30 Uhr
Demokratischer Dialog
Verfassung
Dr. Tamara Ehs,
Prof. Dr. Christoph Möllers
Ausstellungshalle

MI 29.5., 18.30 Uhr
Demokratischer Salon
demokratisch wählen
Armaghan Naghipour,
PD Dr. Hedwig Richter, u. a.
Demokratischer Salon

Juni

SO 2.6., 15 Uhr
Streit-Bar
Wer ist das Volk?
Olga Grjasnowa,
Prof. Dr. Dieter Gosewinkel
Demokratie-Labor

DI 4.6., 18.30 Uhr
NZZ Podium Berlin
Populismus
Eingangsreferat Prof.
Dr. Jan-Werner Müller
Diskussion mit u. a. Durs
Grünbein, Dr. Eva Herzog,
Sabine Leutheuser-
Schnarrenberger
Zeughaushof

MI 5.6., 18 Uhr
Fokus DHM: Aktuell
Neue Medien. Politische
Wahlplakate in der
Weimarer Republik
Dr. Simone Erpel
Zeughaus

MI 12.6., 18.30 Uhr
Demokratischer Salon
demokratisch wohnen
Prof. Dr. Omar Akbar,
Prof. Dr. Sabine Hake,
Van Bo Le-Mentzel
Demokratischer Salon

SO 16.6., 15 Uhr
Streit-Bar
Gibt es gute Gewalt?
Lukas Theune, Rainer Wendt
Demokratie-Labor

MI 26.6., 18.30 Uhr
Demokratischer Salon
demokratisch lieben
Prof. Dr. Ute Frevert,
Dr. Katie Sutton
Demokratischer Salon

Juli

MI 3.7., 18 Uhr
Fokus DHM: Jung
Streitobjekte. Deutsche
Demokratiegeschichte
als Differenzgeschichte
Dr. Patrick Helber
Zeughaus

SO 7.7., 15 Uhr
Streit-Bar
Welche Ungleichheiten
verträgt Demokratie?
Ulrike Herrmann,

Prof. Dr. Sascha Liebermann
Demokratie-Labor

MI 10.7., 18.30 Uhr
Demokratischer Salon
demokratisch lernen
Prof. Dr. Micha Brumlik,
Marina Weisband
Demokratischer Salon

MO 15.7., 18 Uhr
Ringvorlesung
Weimar ausstellen. Die
erste deutsche Republik
und ihre Musealisierung
Peter C. Caldwell
Zeughauskino

SO 21.7., 15 Uhr
Streit-Bar
Gleiche Rechte für alle?
Jürgen Dusel, u. a.
Demokratie-Labor

August

SO 4.8., 15 Uhr
Streit-Bar
Geht das auch anders?
Bodo Mende, u. a.
Demokratie-Labor

MI 7.8., 18 Uhr
Fokus DHM: Aktuell
Deutsche Geschichte in
guter Verfassung? Verfas-
sungsgeschichte(n) vom
Heiligen Römischen Reich
bis zur Weimarer Republik
Daniel Sauer
Zeughaus

SO 11.8., 10 – 18 Uhr
100 Jahre Erlass der
Weimarer Verfassung
Eintritt frei

September

MI 11.9., 18.30 Uhr
Demokratischer Dialog
„von oben“ vs.
„von unten“?
Prof. Dr. Ute Daniel,
Mathias Greffrath
Ausstellungshalle

MI 18.9., 18.30 Uhr
Demokratischer Dialog
Mehrheiten und
Minderheiten
Prof. Dr. Norbert Frei, u. a.
Ausstellungshalle

Partner

Gefördert von
Funded by

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Medienpartner
Media Partners

Berlin in English since 2002
EXBERLINER

FLUX FM
Die Alternative im Radio.

taz

tipBerlin

ZITTY

Veranstaltungspartner
Event Partners

ZEIT Geschichte

ZEIT leo

50 Jahre WZB
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

7x jung
Der Lernort von
GESICHT ZEIGEN!

THEATER X

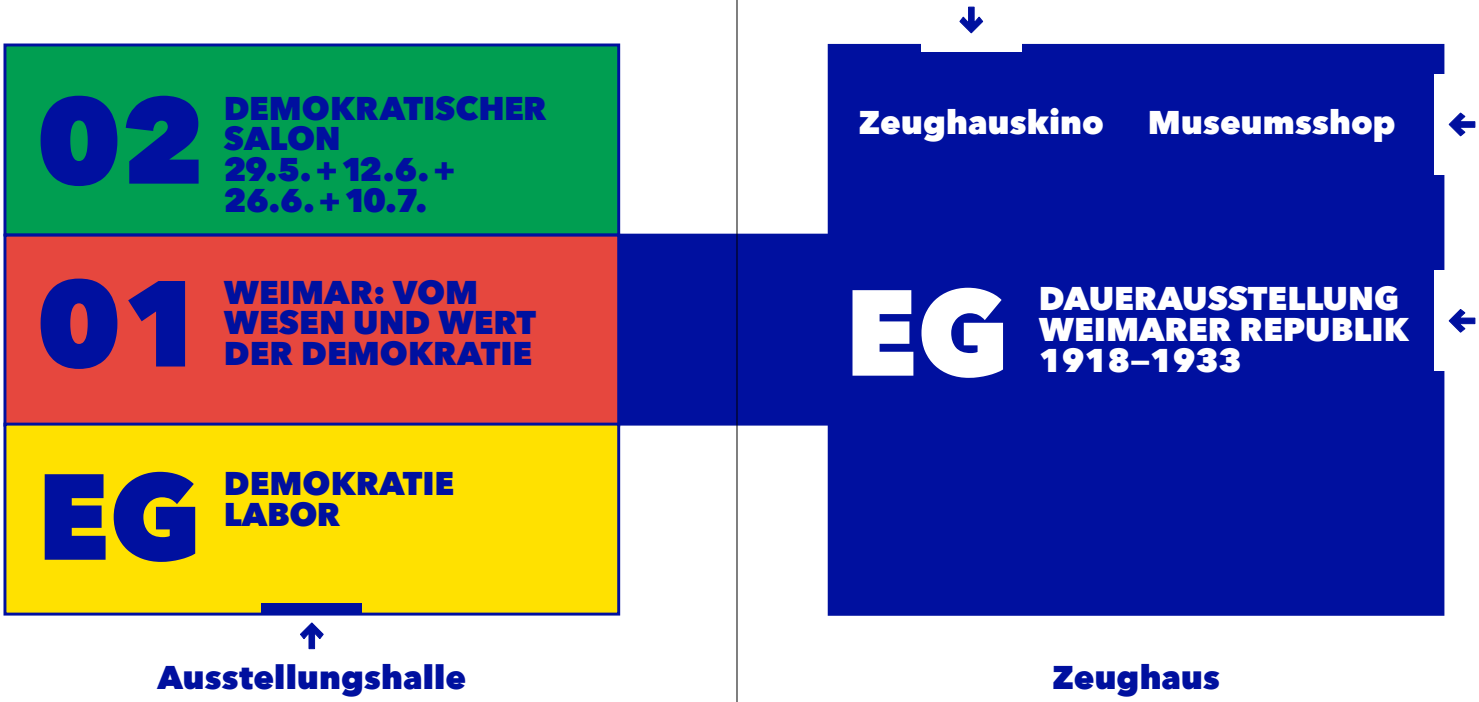
HUMBOLDT-VIADRINA
Governance Platform

StAttReiSEn
Berlin

NZZ Podium *Europa*

Klaus Staeck, Gegendarstellung, 2005

Lageplan


02
DEMOKRATISCHER SALON
29.5. + 12.6. +
26.6. + 10.7.
01
WEIMAR: VOM WESEN UND WERT DER DEMOKRATIE
EG
DEMOKRATIE LABOR
Ausstellungshalle
Zeughauskino
Museumsshop
EG
DAUERAUSSTELLUNG WEIMARER REPUBLIK 1918–1933
Zeughaus

Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie
4.4. – 22.9.2019

Demokratie-Labor
4.4. – 4.8.2019

Aktionsprogramm
April – September 2019

Öffnungszeiten
täglich 10 – 18 Uhr

Eintritt
bis 18 Jahre frei
8 €, ermäßigt 4 €
Eintritt frei für Veranstaltungen

Führungen
Öffentliche Führungen
Erwachsene 4 €, Kinder 2 €, Familien 18 € (max. 3 Kinder und 2 Erwachsene inkl. Eintritt)
Gruppenführungen 75 € (max. 25 Pers.) zzgl. Eintritt

Führungsbuchung
@ fuehrung@dhm.de
+49 30 20304-750/-751

Weimar: The Essence and Value of Democracy
4/4 – 22/9/2019

Democracy Lab
4/4 – 4/8/2019

Event programme
April – September 2019

Opening hours
Daily 10 am – 6 pm

Admission
Free up to 18 years
€ 8, reduced € 4
Free admission for events

Tours
Public tours
Adults € 4, children € 2
Families € 18 (max. 3 children and 2 adults entrance fee included)
Tours for groups
75 € (max. 25 persons) plus admission

Tour booking
@ *fuehrung@dhm.de*
+49 30 20304-750/-751

Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2
10117 Berlin

www.dhm.de/newsletter
DeutschesHistorischesMuseum
dhmberlin
dhmberlin
+49 30 20304-0
info@dhm.de
www.dhm.de
www.dhm.de/blog

Bildnachweise
S. 4 © ullstein bild; S. 7 © Hans Kelsen Institut Wien, mit freundlicher Genehmigung von Anne Feder Lee, Honolulu; S. 10 © Deutsches Historisches Museum / S. Ahlers; VG Bild-Kunst, Bonn 2019; S. 14 © VG Bild-Kunst, Bonn 2019; S. 17 © Deutsches Historisches Museum; S. 18 © Deutsches Historisches Museum / S. Ahlers; S. 25 © Deutsches Historisches Museum; S. 31 Museum Neukölln / © DHM / Indra Desnica; S. 47 © Deutsches Historisches Museum; S. 51 SDK; S. 67 © Deutsches Historisches Museum, S. 74 © Deutsches Historisches Museum

Stand: März 2019, Änderungen vorbehalten
Gestaltung: Stan Hema

UNTER DEN LINDEN 2 10117 BERLIN

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM